

Verein Deutsche Schäferhunde Würzburg feierte mit Hundeschau 90-jähriges

Von unserem Mitarbeiter
CHRISTIAN AMMON

GERBRUNN Mit einer Hundeschau feierte die Ortsgruppe Würzburg im Verein der Deutschen Schäferhunde (SV) jüngst 90-jähriges Bestehen in Gerbrunn.

Auch der schönste Hund der Welt war gekommen: Zamp Thermodos aus dem Zwinger von Reinhard Dieterich aus Bad Neustadt/Saale - Welt-Sieger aller Rassen und Jahrhundert-Sieger 2006. „Er ist der mit Abstand schönste und ausdrucksstärkste Rüde, den ich je gesehen habe“, gestand Reinhold Wolf, selbst seit vierzig Jahren erfolgreicher Züchter, neidlos ein.

Dabei ist Schönheit nur ein Merkmal dieses Vierbeiners. Er hat ein ausgeglichenes, selbstsicheres und trotzdem wachsam und belastbares Wesen, ist sportlich und vielseitig, sagte seine Frau Lydia Wolf. Sie und ihr Mann widmen einen Großteil ihrer Freizeit einer einzigen Hunderasse: dem Deutschen Schäferhund.

„Der Hund wird nicht scharf gemacht, sondern das ist Hundesport auf hohem Niveau“

Lydia Wolf
Verein Deutsche Schäferhunde

Am 22. April 1899 hatte Rittmeister Max von Stephanitz auf einer Hundeausstellung in Karlsruhe mit „Horand von Grafath“ den Stammvater aller Deutschen Schäferhunde vorgestellt. Der Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) hat sich seit damals der Zucht dieses Rassehundes verschrieben. Zwanzig Jahre später entstand 1919 die Ortsgruppe Würzburg. Mit über 65 Mitgliedern ist sie



Reinhold Wolf, Übungswart der Ortsgruppe Würzburg im Verein für Deutsche Schäferhunde (SV), muss sich als flüchtiger Scheintäter mit Schutzhund Marco auseinandersetzen.
FOTOS (2) CHRISTIAN AMMON

heute eine der größten in Franken. Zum 90-jährigen Jubiläum gab die Ortsgruppe bei einer großen Hundeschau auf dem Vereinsgelände in Gerbrunn Einblicke in ihre Arbeit.

„Bei der Zucht wollen wir nicht bloß den Hund vermehren, sondern auch verbessern“, sagte Lydia Wolf. Schließlich ist eine gelungene Zucht die Voraussetzung für eine erfolgreiche Ausbildung. Kaum ein Vierbeiner ist so vielseitig einsetzbar: bei Polizei, Grenzschutz, als Retter in Katastrophenfällen, Begleiter blinder Menschen oder auch als Schutz-, Wach- und Familienhund. Doch bereits für die Begleithundeprüfung,

den Einstieg für jede weitere Art von Hundesport, langt bloßes Befolgen der Kommandos Fuß, Sitz und Platz nicht. Vielmehr muss der Hund unbeeindruckt bleiben von plötzlichen Störungen, Straßenverkehr oder spielenden Kindern.

Für Schutzhund Marco von Arminius 2000, dem zweiten Star der Hundeschau, sind diese Übungen kein Problem. Sechs Zelte stehen über den Platz verteilt. Nur hinter einem verbirgt sich der Scheintäter, SV-Übungswart Reinhold Wolf. Den gilt es aufzuspüren, zu stellen, zu bannen und zu bewachen. Von den zahlreich anwesenden Schaugästen

und dem Festbetrieb darf er sich nicht stören lassen. Auch für Marco keine alltägliche Situation.

Zunächst ist der vierjährige Rüde ein klein wenig durcheinander und rennt nervös auf dem Hundeplatz umher. Doeh dann beginnt er, von Hundeführer Manfred Grömming zu rechtzuziehen, systematisch die Verstecke abzusuchen. Als der „Verbrecher“ (gespielt von Reinhold Wolf) zu flüchten versucht, verfolgt er ihn, springt ihn an und packt zu, die Flucht ist beendet. Eine Chance hatte der „Täter“ zu keinem Zeitpunkt. Auf Kommando lässt der Hund aus. „Der Hund wird nicht scharf gemacht, sondern das ist Hundesport auf hohem Niveau. Eine Art Beutespiel für Fortgeschrittene“, kommentierte Lydia Wolf das Geschehen, während ihr Mann erst einmal kräftig durchatmen muss.

Anschließend dürfen Kinder aus dem Publikum den nun völlig entspannten und friedlichen Schäferhund herzen und streicheln. „Der Hund muss unterscheiden können zwischen Arbeit, Sport und Alltag“, betonte Lydia Wolf. Nur dann hat er den Titel „Schutzhund“ verdient.



Er gilt als der „schönste Hund der Welt“: Zamp Thermodos.